

# Medientage München 2020

---

**Freitag, 18. September 2020, 11:30 Uhr**

Raum Würzburg / Coburg

---

## Begrüßung / Videoaufzeichnung

---

**Bertram Brossardt**

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

---

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich und freue mich, dass die *Medientage München* trotz Corona-Pandemie auch im Jahr 2020 stattfinden.

Dass die wichtigste Konferenz der deutschen Medienbranche heuer als Online-Kongress über die Bühne geht, ist schlüssig und mit Blick auf die wieder gestiegenen Infektionszahlen vernünftig.

Ich bin mir sicher, dass die digitale Variante der Medientage für die Teilnehmer ebenso aufschlussreich und spannend sein wird, wie die gewohnten Veranstaltungen in den letzten Jahren.

Als Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft wollen wir dazu jedenfalls unseren Beitrag leisten. Deshalb sind wir auch 2020 mit einem eigenen Panel vertreten – insgesamt nun schon zum siebten Mal in Folge.

Wir unterstützen den Kongress gerne – aus einem plausiblen Grund: Unter dem Dach der vbw sind 145 Mitgliedsverbände und 45 Fördermitglieder organisiert, etwa 20 Prozent davon kommen im weitesten Sinne aus dem Medienbereich.

Die Interessen der Medienwirtschaft sind also auch unsere Interessen!

Und weil wir als vbw stets die bayerischen Fahnen hochhalten, freuen wir uns sehr, dass München Heimat der Medientage ist. Der Kongress stärkt die Medienbranche im Freistaat und damit den gesamten Wirtschaftsstandort Bayern.

Meine Damen und Herren,

Corona hat weltweit für einen Digitalisierungsschub gesorgt. Das diesjährige

Format der Medientage verdeutlicht uns das anschaulich.

Es überrascht nicht, dass Content-Plattformen zu den Gewinnern der Krise zählen. Sie waren bereits vor der Pandemie auf dem Vormarsch und setzen ihren Siegeszug jetzt in beschleunigtem Tempo fort.

Weil Bewegbildeformate für die öffentliche Meinungsbildung immer wichtiger werden, stellt sich gegenwärtig verstärkt die Frage, ob auch Anbieter aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich die Gunst der Stunde nutzen und in den Markt eintreten sollten. Auch regionale Projekte wie eine *Bayern-Plattform* sind Thema der aktuellen medienpolitischen Diskussion.

Im Rahmen unseres heutigen Panels wollen wir darüber diskutieren, ob derartige Ideen wirklich tragfähig sind und wie Non-Profit-Angebote das Publikum überzeugen könnten.

Zur Klärung dieser Fragen haben wir renommierte Gäste eingeladen:

- Dr. Sophie Ahrens, Leiterin der Unternehmensentwicklung bei Burda,
- Dr. Jan Passoth, der am *Munich Center for Technology in Society* an der TU München die fortlaufende Digitalisierung unserer Lebens- und Arbeitswelt erforscht,
- sowie Dr. Oliver Ecke, Managing Director für die Medienforschung an den Kantar-Standorten München, Bielefeld und Hamburg.

Prof. Hess von der LMU, mit dem wir im Medienbereich schon lange zusammenarbeiten, wird uns gleich im Anschluss eine Einführung in die Thematik geben und auch die Diskussion moderieren. Dafür bedanke ich mich herzlich!

Ich wünsche dem Panel jetzt einen erfolgreichen Verlauf und dem Publikum an den Bildschirmen einen hohen Erkenntnisgewinn.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und  
bleiben Sie gesund!